

Die Sonne

Autor(en): **Weitmann, Uli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **14 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-568999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Sonne

Du Gleißende! Dein Strahl, der Leben spendet,
Er ist zu grell für unsre zarten Farben,
Weil er der Andern Blicke auf uns wendet,
Uns zeigt mit frischen Wunden, alten Narben.

Doch auch Dein Sang, Du Herrisch-Helle, endet,
Und letzte Kraft verströmt in goldnen Farben.
Bald öffnen sich die Augen, die geblendet
Im brennend klaren Glanz des Tages darben.

Im blauen Meer des Abends sanft verebbt
Der Starcken kriegerischer Lebenschor,
Der Vögel truntner Sonnensang verschwebt.

Aus dunklen Wäldern, fieberigem Moor,
Dem Einerlei der Tagesblumen hebt
Geheime Liebe duft'gen Kelch empor.

Ulli Weitmann, Heidelberg · 1946



Aufnahme: Jan Lukas